

Nachruf Gundula Blattner, Partnerschaftsverein

Liebe Beate, liebe Familie, chers amis – verehrte Trauergemeinde,

für uns alle vom Partnerschaftsverein unfassbar haben wir unseren lieben Mitstreiter Rudolf verloren. Er war als Gründungsmitglied seit dem Jahr 1988 dem Partnerschaftsgedanken, der Völkerverständigung und insbesondere der deutsch-französischen Freundschaft zugetan. Als Kassenprüfer über viele viele Jahre sorgte er dafür, dass in puncto Finanzen im Verein alles immer einwandfrei in Ordnung war.

Im Luxeuil-Komitee wird uns unser Freund Rudolf aber besonders fehlen! Bei all unseren Treffen war er als geduldiger und aufmerksamer Zuhörer dabei, und in hitzigen Diskussionen - insbesondere zwischen den Damen des Komitees - konnte er mit ein paar ruhigen, klaren Worten die Sache auf den Punkt und uns zu einer guten Entscheidung bringen.

Rudolf beschränkte sich dabei nicht auf die Rolle der „grauen Eminenz“ im Hintergrund, sondern packte bei allen unseren Aktivitäten tatkräftig mit an: Er besorgte Tische, Bänke und Sonnenschirme für das „Picknick in Weiß“, bei vielen Jugendfußball-Begegnungen in Frankreich und Arnach war er als Fan der jungen Spieler und als Organisator beteiligt, beim Besuch der Stadtkapelle in Luxeuil zum 14. Juli diesen Jahres war er genauso mit von der Partie wie früher beim Besuch des Musikvereins Eintürnen oder den Radlern in der Partnerstadt.

Doch eine Sache verdient besondere Erwähnung: Als forscher Autofahrer hat er uns unzählige Male sicher und schnell ans Ziel gebracht und war dann in Luxeuil bei den Begegnungen mit den Freunden keinesfalls müde, sondern trotz geringer Französischkenntnisse an den Gesprächen aktiv und interessiert beteiligt. So ist er auch in Luxeuil vielen bekannt und ein guter Freund geworden, was sich auch darin ausdrückt, dass eine große Delegation aus Luxeuil-les-Bains heute gekommen ist, um sich von Rudolf zu verabschieden. Il aurait été profondément touché! - Rudolf wäre davon zutiefst berührt gewesen.

Selbst seine Enkelkinder hat er in diesem Sommer auf eine Reise nach Luxeuil mitgenommen und ihnen so den Gedanken der Völkerverständigung – auch ohne perfekte Sprachkenntnisse – vermittelt. Damit setzt sich sein Anliegen in der nächsten Generation fort.

Für unsere Arbeit im Frankreichkomitee und als Freund wirst du uns immer fehlen, lieber Rudolf. Wir hätten noch soviel miteinander vorgehabt. So bleibt uns nur die lebendige Erinnerung an dich als einen warmherzigen, zuverlässigen Freund. Merci pour tout!